



MASTERPLAN FQ

"It's simple, but not easy"

In 10 Schritten zu mehr finanzieller Bildung
und für einen besseren Finanzquotient (FQ)



Thomas Krosse
integrale Finanzplanung und Mentoring e.K.
Diplom-Kaufmann und Diplom-Ökonom
Leipzig, der 07.07.2023



MASTERPLAN FQ - ALLGEMEIN

1.) Integration in den Lehrplan:

Die Integration finanzieller Bildung in den Lehrplan bleibt ein entscheidender Schritt, um Chancengleichheit zu gewährleisten. Finanzielle Bildung sollte für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend sein, unabhängig von ihrem sozialen oder demografischen Hintergrund.

2.) Zugang über Firmen und Berufsschulen:

Der Zugang zur finanziellen Bildung über Firmen und Berufsschulen hat einen großen Hebel, da er eine direkte Verbindung zu den Arbeitnehmern herstellt. Dies ermöglicht eine gezielte Ansprache von verschiedenen demografischen Gruppen und trägt zur Chancengleichheit bei.

3.) Zugang zu Ressourcen und Tools:

Der einfache Zugang zu qualitativ hochwertigen Ressourcen und Tools ist ein wesentlicher Schritt, um Chancengleichheit zu gewährleisten. Diese Ressourcen sollten für alle Schülerinnen und Schüler zugänglich sein, unabhängig von ihrem sozialen oder demografischen Hintergrund.

4.) Partnerschaften / Synergien mit Finanzinstituten und Experten:

Durch Partnerschaften mit Finanzinstituten und Experten kann der Zugang zu zusätzlichen Ressourcen und Fachwissen erleichtert werden. Dabei ist es wichtig sicherzustellen, dass die Inhalte und Materialien auf die verschiedenen demografischen Gruppen abgestimmt sind, um Chancengleichheit zu fördern.

5.) Frühes Beginnen:

Die finanzielle Bildung sollte bereits in jungen Jahren beginnen, um Chancengleichheit zu gewährleisten. Dies bedeutet, dass Programme und Ressourcen für verschiedene Altersgruppen und demografische Gruppen zugänglich sein sollten.

6.) Praxisorientierte Lernmethoden:

Praxisorientierte Lernmethoden sind wirksame Mittel, um finanzielle Entscheidungsfähigkeiten zu entwickeln. Diese sollten so gestaltet sein, dass sie auf die Bedürfnisse und Hintergründe verschiedener demografischer Gruppen eingehen und Chancengleichheit fördern.

7.) Einbeziehung der Eltern:

Die Einbeziehung der Eltern ist wichtig, um Chancengleichheit bei der finanziellen Bildung zu erreichen. Eltern aus verschiedenen sozialen und demografischen Gruppen sollten gleichermaßen informiert und unterstützt werden, um ihre Kinder in finanziellen Angelegenheiten zu fördern.

8.) Fortbildung für Lehrkräfte:

Die Fortbildung von Lehrkräften ist entscheidend, um sicherzustellen, dass sie über das erforderliche Wissen und die erforderlichen Fähigkeiten in finanzieller Bildung verfügen. Dabei sollte auch auf die Bedürfnisse und Hintergründe verschiedener demografischer Gruppen geachtet werden, um Chancengleichheit zu gewährleisten.

9.) Kontinuierliche Evaluation:

Es ist wichtig, die Effektivität der finanziellen Bildungsmaßnahmen zu überwachen und zu evaluieren. Durch regelmäßige Bewertungen und Feedbackschleifen können Schwachstellen identifiziert und die Bildungsprogramme entsprechend angepasst werden.

10.) Masterplan FQ - Punkt 10

Für Punkt 10 einfach eine Email an info@thomaskrosse.de. Betreff: Masterplan FQ - Punkt 10



MASTERPLAN FQ - AM KONKRETEN BEISPIEL

1.) Integration in den Lehrplan:

In der Schule von Sophie und Maximilian wird finanzielle Bildung als eigenständiges Fach in den Lehrplan integriert. Sie nehmen an Unterrichtsstunden teil, in denen sie die Grundlagen der Budgetierung, des Sparens und der Investitionen lernen. Zusätzlich erhalten sie Zugang zu einer digitalen Lernplattform namens "FinanzWissen", auf der sie Online-Lektionen ansehen, Übungen durchführen und ihr Wissen durch interaktive Quizfragen überprüfen können.

2.) Partnerschaften mit Finanzinstituten und qualifizierten Experten:

Die Schule von Sophie und Maximilian hat eine Partnerschaft zum Beispiel mit dem Geldlehrer e.V., einer örtlichen Bank und lädt Finanzexperten wie Frau oder Herrn Müller ein, Gastvorträge oder Geldunterricht zu halten. Sophie und Maximilian haben die Möglichkeit, an diesen Vorträgen teilzunehmen und von den Fachkenntnissen und Erfahrungen der Experten zu profitieren. Sie erfahren mehr über verschiedene Finanzprodukte, Investitionsmöglichkeiten und finanzielle Entscheidungsprozesse.

3.) Zugang über Firmen und Berufsschulen:

Sophies Vater arbeitet in einem Unternehmen, das seinen Mitarbeitern Schulungen und Programme zur finanziellen Bildung anbietet. Durch die Teilnahme an diesen Schulungen erhält er nicht nur die Möglichkeit, seine finanziellen Kompetenzen zu stärken, sondern auch Sophie und Maximilian können davon profitieren. Das Unternehmen stellt interaktive Tools, Schulungsmaterialien und Ressourcen zur Verfügung, die ihnen helfen, ihre finanzielle Bildung zu verbessern.

4.) Zugang zu Ressourcen und Tools:

Sophie und Maximilian nutzen eine Online-Plattform namens "FinanzStart", die kostenlose Lektionen, interaktive Übungen und Finanzrechner anbietet. Durch die Erstellung eines kostenlosen Kontos können sie jederzeit und überall auf die Lernmaterialien zugreifen. Sie können Videos zur Budgetierung ansehen, an interaktiven Übungen zur Berechnung von Zinsen teilnehmen und mithilfe von Finanzrechnern verschiedene Szenarien durchspielen, um ihr Verständnis für finanzielle Konzepte zu verbessern.

5.) Praxisorientierte Lernmethoden:

Sophie und Maximilian nehmen an einem Planspiel zur finanziellen Entscheidungsfindung teil. Sie erhalten eine fiktive Geldsumme und müssen Entscheidungen treffen, wie sie ihr Geld verwalten, investieren und sparen möchten. Durch das praktische Erleben dieser Situationen entwickeln sie ihre finanziellen Entscheidungsfähigkeiten und lernen aus den Erfahrungen.

6.) Frühes Beginnen:

In der Grundschule von Sophie und Maximilian wird ein spielerisches Lernspiel namens "Geldland" eingesetzt. Die Schülerinnen und Schüler können virtuelles Geld verwalten, Einkäufe tätigen und Budgetierungsfähigkeiten entwickeln. Durch das spielerische Lernen werden sie frühzeitig mit finanziellen Konzepten vertraut.

7.) Einbeziehung der Eltern:

Die Schule organisiert einen Elternabend, bei dem Sophie und Maximilians Eltern lernen, wie sie ihre Kinder bei der finanziellen Bildung unterstützen können. Sie erhalten Informationen über den Aufbau eines Sparplans, den Wert des Sparens und wie sie finanzielle Gespräche mit ihren Kindern führen können. Die Eltern erhalten auch praktische Tipps und Ressourcen, um ihre Kinder dabei zu unterstützen, ein eigenes Sparkonto zu eröffnen und Geld für langfristige Ziele beiseitezulegen.

8.) Kooperationen mit lokalen Gemeinschaften:

Die Schule von Sophie und Maximilian arbeitet mit lokalen Unternehmen und Organisationen zusammen, um ihnen praktische Finanzerfahrungen zu ermöglichen. Zum Beispiel können Sophie und Maximilian an einem "Unternehmertag" teilnehmen, an dem sie eine Verkaufsaktion für selbstgemachte Produkte organisieren und lernen, wie sie Einnahmen generieren und Ausgaben verwalten können. Diese Kooperationen bieten den Schülern die Möglichkeit, echte finanzielle Herausforderungen zu erleben und wertvolle Fähigkeiten zu entwickeln.

9.) Fortbildung für Lehrer und Lehrerinnen

Die Lehrer und Lehrerinnen an Sophies und Maximilians Schule nehmen an einer speziellen Fortbildung teil, um ihre Kenntnisse in finanzieller Bildung zu erweitern. Sie lernen, wie sie die verschiedenen Aspekte der finanziellen Bildung in ihren Unterricht integrieren können und erhalten Zugang zu aktuellen Lehrmaterialien und pädagogischen Ressourcen. Durch diese Fortbildung sind die Lehrer und Lehrerinnen in der Lage, den Schülern eine fundierte finanzielle Ausbildung zu bieten und sie auf die realen Herausforderungen des Lebens vorzubereiten.

10.) Masterplan FQ - Punkt 10

Für Punkt 10 einfach eine Email an info@thomaskrosse.de. Betreff: Masterplan FQ - Punkt 10



MASTERPLAN FQ - NUTZEN FINANZIELLER BILDUNG

1.) Wirtschaftliche Stabilität:

Finanzielle Bildung trägt zur Stabilität der Weltwirtschaft bei, indem sie dazu beiträgt, Risiken und Unsicherheiten zu verringern und eine solide finanzielle Grundlage zu schaffen.

2.) Armutsbekämpfung:

Finanzielle Bildung befähigt Menschen, ihre finanzielle Situation zu verbessern und aus dem Teufelskreis der Armut auszubrechen. Sie lernen, ihre Ressourcen effektiv zu nutzen, Einkommen zu steigern und finanzielle Chancen zu erkennen.

3.) Förderung nachhaltiger Entwicklung:

Finanzielle Bildung umfasst auch die Sensibilisierung für nachhaltige Finanzpraktiken. Durch die Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren können wir nachhaltiges Wirtschaftswachstum und verantwortungsbewusstes Investieren fördern.

4.) Stärkung der finanziellen Inklusion:

Finanzielle Bildung ermöglicht es allen Bevölkerungsgruppen, einschließlich benachteiligter Gemeinschaften und Menschen mit geringem Einkommen, Zugang zu Finanzdienstleistungen und -ressourcen zu erhalten. Dies fördert die finanzielle Inklusion und verringert die Kluft zwischen verschiedenen Gesellschaftsschichten.

5.) Bessere finanzielle Entscheidungen:

Durch finanzielle Bildung werden Menschen dazu befähigt, informierte und fundierte finanzielle Entscheidungen zu treffen. Sie können Risiken besser einschätzen, Chancen erkennen und langfristige finanzielle Ziele erreichen.

6.) Förderung von Unternehmertum und Innovation:

Finanzielle Bildung unterstützt die Entwicklung unternehmerischer Fähigkeiten und fördert die Gründung neuer Unternehmen. Dies führt zu wirtschaftlichem Wachstum, Innovation und der Schaffung neuer Arbeitsplätze.

7.) Verantwortungsvolle Verbraucher:

Finanzielle Bildung befähigt Verbraucher dazu, verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen und ihre Rechte als Konsumenten zu schützen. Sie können betrügerische Praktiken erkennen, ihre Finanzen effektiv verwalten und ihre Interessen verteidigen.

8.) Förderung von Finanzbildung in Entwicklungsländern:

Finanzielle Bildung spielt eine wichtige Rolle bei der Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung und des Wohlstands in Entwicklungsländern. Durch den Aufbau finanzieller Kompetenzen können Menschen aus benachteiligten Gemeinschaften bessere Chancen auf ein besseres Leben haben.

9.) Stärkung globaler Finanzsysteme:

Finanzielle Bildung trägt dazu bei, das Vertrauen in die globalen Finanzsysteme zu stärken und die Widerstandsfähigkeit gegenüber finanziellen Schocks zu verbessern. Gut informierte Verbraucher und Investoren tragen zur Integrität und Stabilität der Finanzmärkte bei.

10.) Masterplan FQ - Punkt 10

Für Punkt 10 einfach eine Email an info@thomaskrosse.de. Betreff: Masterplan FQ - Punkt 10



Vielen Dank für deine Zeit und
deine finanzielle Unterstützung

<https://www.gofundme.com/f/geldlehrer>



Danke für die Unterstützung beim Thema "finanzielle Bildung" an:

- Family & Friends
- Geldlehrer e.V.
- E09, Paten & Mandanten
- Kolleschen
- Canva
- Gofundme
- Chat GPT